All you need?

Kompakte und simple Desktop-Monitoring-Lösung für zu Hause gesucht? Möglicherweise hat da Pro-Audio Hersteller M-Audio etwas für Sie parat, das etwas mehr als der gängige Mini-PC-Lautsprecher drauf hat.

VON SYLVIE FREI

Nehmen wir einfach mal an, Sie sind gerade nicht auf der Suche nach einem ultra-linearen Studio-Großmonitor für das Mixing und Mastering – weil Sie den entweder nicht brauchen oder einfach schon haben. Stattdessen fehlt es an einer eher simplen, kompakten, aber dennoch gut klingenden Lösung für die Tonwiedergabe am heimischen Desktop-Arbeitsplatz. Für diese Anforderungen hat eventuell der Pro-Audio-Hersteller M-Audio, der eigentlich mehr für seine MIDI-Controller und Interfaces bekannt ist, eine passende Lösung parat. Die Rede ist vom kleinen aktiven Zweiwege-Nahfeldmonitor AV42, den der Hersteller als Desktop-Referenzmonitor anbietet. Dass wir für einen unverbindlichen Richtpreis von 170 Euro (Paarpreis) mehr als von den gängigen Billig-PC-Lautsprechern erwarten, versteht sich von selbst. Ob allerdings die Bezeichnung "Referenzmonitor" nicht doch etwas über das Ziel hinausschießt haben wir Test für Sie erprobt.

Kompakt und praktisch

Zunächst einmal ein paar Grundinformationen: Die AV42 sind Zwei-Wege-Lautsprecher im 15 x 20 x 21-Zentimeter-Format. Gemeinsam bringt das Paar gerade einmal etwas mehr als vier Kilogramm auf die Waage. Das sind gute Voraussetzungen, um ganz problemlos auch auf einem kleineren Desktop noch Platz zu finden. Für einen entsprechend akustisch entkoppelten Untergrund sollte natürlich dennoch gesorgt werden. Die im Lieferumfang enthaltenen Klebepads wollen dabei unterstützen.

Der Hersteller empfiehlt die Boxen aufrecht (nicht liegend) im üblichen Stereodreieck zum Hörer aufzustellen – mit einem Abstand von etwa einem Meter. Diese Distanz erscheint bei Desktop-Monitoren vergleichsweise groß – wir werden mit unterschiedlichen Hörentfernungen nachhören. Die Ohren sollten sich für eine möglichst gute räumliche Wahrnehmung auf einer Höhe zwischen Hoch- und Tiefmitteltöner befinden, dazu positioniert man die beiden Boxen am besten etwas erhöht auf dem Desktop.

Zweiwege-Box

Das schwarze Bassreflex-Gehäuse der AV42 besteht aus vinyl-laminierter MDF (= mitteldichte Holzfaserplatte) – seine kreisrunde Bassreflexöffnung befindet sich auf der Rückseite des Lautsprechers. Auf der Vorderseite sind in klassischer Anordnung das Hoch- und das Tiefmitteltion-Chassis zu finden. Der 1-Zoll-Kalottenhochtöner besitzt eine sehr leichte Seidenmembran und ist in einem aufwändigen und vergleichsweise großen Kunststoff-Waveguide eingebettet, der von der Form her schon fast an einen

professional audio
Das Magazin für Aufnahmetechnik

M-Audio AV42

+

- Vergleichsweise ausgewogener Frequenzgang mit leichter Präsenzanhebung
- Guter, ausgewogener Grundklang
- tendenziell gutes Impulsverhalten
- recht tief-reichende, straffe Bässe

–

- Stereobild wenig detailliert
- Miniklinken-Anschlüsse zerren etwas

Wer auf der Suche nach einem etwas gehobenem PC-Lautsprecher mit solidem Grundklang ist, bekommt mit dem AV42 alles, war er/sie braucht zu einem überschaubaren Preis.

€ *170,-*
unverbindlicher Richtpreis inkl. MwSt.

Die AV42 besitzen 1-Zoll-Kalottenhochtöner aus Seide mit 4-Zoll-Konustiefmitteltönern aus Polypropylen-beschichteter Pappe.

Auf der Rückseite beider Boxen findet sich der kreisrunde Bassreflex-Kanal. Sämtliche Anschlüsse sind allein an der linken Box verbaut.

Hornlautsprecher erinnert. Der Waveguide soll unter anderem für ein besseres Abstrahlverhalten und damit für ein differenzierteres Stereoabbild sorgen. Unterhalb des Waveguides ist der 4-Zoll-Konustiefmitteltöner eingebettet, dessen Membran aus Polypropylen-beschichteter Pappe besteht. Papier ist nach wie vor ein kostengünstiges und dank seines geringen Gewichts bei gleichzeitig hoher Steifigkeit ideales Material für impulsfeste Lautsprecherchassis.

Halb aktiv, halb passiv

Zwar ist der AV42 ein aktiver Monitor, doch über echtes Bi-Amping verfügt der kompakte Lautsprecher nicht. Strenggenommen ist auch nur der linke Lautsprecher des Paars ein echter Aktiv-Monitor. Der rechte Lautsprecher wird – wie bei vielen kompakten PC-Lautsprechern – über eine einfach zu installierende Klemmkabelverbindung vom 40 Watt Class-A/B-Verstärker des linken Lautsprechers mitversorgt, ist also de facto passiv. Die Verstärkerleistung teilt sich in 20 Watt pro Kanal auf. Das gleiche Prinzip finden wir unter anderem auch beim mit 150 Euro zwar etwas günstigeren, aber von Grundkonzept und Größe ähnlich gestalteten F4 von Fluid audio (Test in Ausgabe 12/2013). Beide Lautsprecher mit einer eigenen Endstufe oder gar im Bi-Amping zu versorgen wäre natürlich qualitativ vorzuziehen. Doch in dieser Preisklasse müssen die Hersteller Kompromisse eingehen und die Kirche im Dorf lassen. Mit sämtlichen gängigen Schutzschaltungen ist das AV42-Paar hingegen ausgestattet.

Rein und raus

Da nur die linke Box ein aktiver Lautsprecher ist, befinden sich dort auch sämtliche Anschlüsse. Zu diesen zählt zunächst ein Cinch-Buchsen-Paar auf der Lautsprecher-Rückseite, das sich entweder direkt mit einem Y-Kabel an der internen Soundkarte des Computer oder (mit entsprechenden Adaptern) mit Wandler, Interface oder CD-Player verbinden lässt. Ein zusätzliches Klinken- oder XLR-Paar suchen wir indes vergebens – haben wir aber auch nicht erwartet.

Zusätzliche Anschlüsse finden sich hingegen auf der Frontseite des linken Lautsprechers. Dort ist ein 3,5 mm-Stereo-Miniklinkeneingang zu finden. An diesem lässt sich mit Hilfe des im Lieferumfang befindlichen Miniklinken-Kabels ein Mobil-Gerät (iPhone, iPad oder MP3-Player) bequem anschließen. So lassen sich die neuesten iTune-Downloads oder neue Songskizzen, die der Freundeskreis auf dem Mobiltelefon mit sich herumträgt, auch ganz bequem laut anhören – finden wir prinzipiell gut. Ein zweiter 3,5-mm-Stereoklinkenanschluss entpuppt sich hingegen als Ausgang. Dort lässt sich bei Bedarf bequem ein Kopfhörer anstecken. Ebenfalls prinzipiell gute Idee, so

Einer aktiv, einer passiv: Der (in Hörrichtung) linke AV42-Lautsprecher ist mit einer 40 Watt-Endstufe ausgestattet, die den linken Monitor aktiv, den rechten Monitor über eine Klemmkabelverbindung passiv versorgt. Aus diesem Grund finden sich auch sämtliche Anschlüsse an der aktiven Box.

entfällt ein lästiges Umstecken zwischen Kopfhörer und Lautsprechern.

Desweiteren steht eine stufenlose Regelmöglichkeit für die Wiedergabelautstärke am linken Monitor bereit. So steht auch dem bequemen Einsatz und der manuellen Lautstärkejustierung ohne zwischengeschaltetes Interface oder Monitoringcontroller nichts im Wege. Über Shelvingfilter oder sonstige Schikanen zur individuellen Beeinflussung der Klangwiedergabe verfügt das kompakte AV42-Paar hingegen nicht.

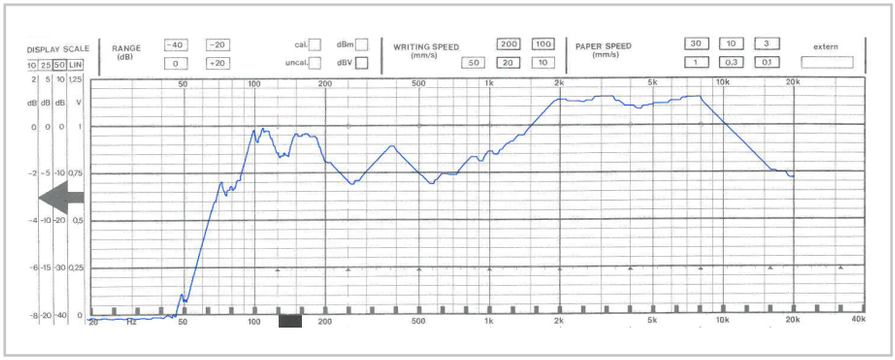
Feine Laborwerte

So, alles verkabelt und installiert – jetzt kann die Messroutine kommen. Wir schreiben vom linken Lautsprecher einen Mono-Frequenzgang mit dem analogen Messgerät. Insgesamt zeigt dieser sich trotz einer gewissen Welligkeit verhältnismäßig ausgewogen. Unterhalb 70 Dezibel ist aber bereits mehr oder weniger Feierabend, was aber bei dieser Chassis- und Gehäusegröße nicht weiter ungewöhnlich ist. Etwas auffällig ist hingegen die Anhebung des Bereichs zwischen zwei und acht Kilohertz, der zeigt, dass die AV42 tendenziell analytisch abgestimmt sind, also den Präsenzbereich etwas betonen.

Klanglich solide

Bei der Aufstellung ist es tatsächlich förderlich, die Boxen eher etwas weiter (80 bis 100 Zentimeter vom Hörer entfernt) aufzustellen. Nähere Aufstellungen klingen gerade was die Einheit der Klangbilder angeht, weniger optimal.

Klanglich zeigt sich das AV42 Pärchen insgesamt sehr solide. Mit grundsätzlich gutem Impulsverhalten und einem gefühlt ausgewogenem Klangbild mit einer leichten Betonung des Präsenzbereichs zeigen die Boxen, das sie durchaus etwas draufhaben. Auch die Bässe reichen gemessen an der Gehäuse- und Tiefmitteltöner-Membrangröße beachtlich weit in die Tiefe – bei der Konstruktion des Bassreflexgehäuses wurde saubere Arbeit geleistet. Die tiefen Frequenzen klingen dabei angenehm trocken und knackig, von der Lautstärke her genau richtig abgestimmt. Gleiches gilt auch für die durchaus differenzierten, aber keinesfalls überbetonten Höhen und die ausgewogenen Mitten. Einzig bei der Stereoabbildung ist keine so präzise Ortung der Signale möglich, wie wir es von den meisten etwas üppiger ausgestatteten



Beim Frequenzgang der AV42 zeigt sich eine leichte Anhebung des Bereichs zwischen zwei und acht Kilohertz, der auf ein tendenziell analytisch abgestimmtes Klangbild hinweist.

Modellen kennen. Außerdem erscheint uns der passive rechte Lautsprecher etwas leiser als der aktive linke – aber das kann auch nur unsere Wahrnehmung sein. Nach einer Weile verschwindet der Eindruck nämlich – wird eventuell vom Ohr kompensiert. Fürs Musikhören, Beurteilen von kompositorischem Material oder auch für Videoschnitt-Zwecke reichen die Kompetenzen der AV42er allemal aus – für den rudimentären Mix, sollten die Signale nicht zu tief gehen und das Panning nicht allzu differenziert sein, lassen sie sich ebenfalls noch nutzen. Etwas ärgerlich indes ist die Qualität der Stereo-Miniklinken-Anschlüsse. Beim Hören mit dem Kopfhörer haben wir den Eindruck, dass hohe Frequenzanteile der ausgegebenen Signale etwas zerren. Gleiches gilt auch für Signalquellen, die über das Stereo-Miniklinkenkabel eingespeist werden. An dieser Stelle hätte der Hersteller etwas mehr Sorgfalt walten lassen sollen. Davon abgesehen können die AV42 mit einer guten bis sehr guten Economyklasse-Leistung punkten.

Fazit

Wer lediglich einen Desktop-Monitor für den Computer sucht und etwas mehr Klangqualität wünscht, als die üblichen Mini-PC-Lautsprecher leisten können, der könnte mit dem AV42-Pärchen gut bedient sein.

STECKBRIEF M-AUDIO AV42

Vertrieb	InMusic GmbH Harkortstraße 12-32 D-40880 Ratingen Tel.: 02102 740220150 Fax: 02102 740220011 kundenservice@ inmusicbrands.com www.inmusicbrands.com
Typ	Aktiver Bassreflex-Lautsprecher für das Nahfeld
Abmessungen BxTxH [mm]	148 x 195 x 213
Gewicht [kg]	4,3 (beide Lautsprecher zusammen)
€	170

AUSSTATTUNG HARDWARE	
Lautsprecher	2
Ø Tief-Mittel-tonmembran [mm]	102
Ø Hochtönermembran [mm]	25
Verstärker	1 (der rechte Monitor ist passiv und wird durch den Verstärker des linke versorgt)
Ausgangsleistung insgesamt [Watt]	40 (20 pro Kanal)

REGELMÖGLICHKEITEN	
Lautstärke	stufenlos
Filter	-
Bedienelemente	1 Schalter, 1 Drehregler
Anzeige	1 LED

EIN- UND AUSGÄNGE (LINKER LAUTSPRECHER)	
Eingänge	2 x 3,5 mm Cinch, 1 x 3,5 mm Stereo-Miniklinke
Ausgänge	1 x 3,5 mm Stereo-Miniklinke (Kopfhörer)

ZUBEHÖR
Netzkabel, Verbindungskabel

BEWERTUNG	
Ausstattung	befriedigend - gut
Bedienung	sehr gut
Messwerte	
Klang	gut - sehr gut
Gesamtnote	**Economyklasse gut - sehr gut**
Preis/Leistung	**gut - sehr gut**

professional audio 09/15
Das Magazin für Aufnahmetechnik
Preis/Leistung
GUT - SEHR GUT
AV42
M-Audio